

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	67 (1992)
Heft:	5
Rubrik:	Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die ersten 100 Patrouillen werden zur Teilnahme zugelassen. Reihenfolge: Eingang der Anmeldungen. **Reglemente** in Deutsch, Italienisch und Englisch. Die **Anmeldung** hat schriftlich, mit gleichzeitiger Überweisung von 50 Franken Einschreibegabe zu erfolgen. (Banque Cantonale Neuchâtel - 2000 Neuchâtel; Nr. E 9206.16 Swiss Raid Commando). Anmeldeschluss: 30. August 1992 (Datum des Poststempels). Adresse: Swiss Raid Commando, Case postale 193, 2017 Boudry (CH) Tel.: 038, 46 23 48 - 038 42 54 51.

Info Raid Commando



SKI Triathlon Suisse

Sekretariat: Postfach 740, 8750 Glarus

Der Sport

Der x-athlone gibt es viele. Meistens heissen sie ganz einfach «*Mehrkampf*», wie das zum Beispiel bei der Leichtathletik oder beim Turnen der Fall ist. Zu diesen Mehrkämpfen muss auch der Ski-Triathlon gezählt werden.

Grundlage des eigentlichen, auch international bekannten Ski-Triathlons bildet der Biathlon, die formalisierte und standardisierte Jagd, das heisst der Lauf auf Langlaufski mit der Waffe und im Wettkampf ein-



gebautem Schiessen. Beim Triathlon kommt nun noch, für die Alpenländer liegt dies logischerweise auf der Hand, eine alpine Skidisziplin dazu, der Riesenslalom.

Seit einiger Zeit gelangt beim Ski-Triathlon, wie zum Beispiel in der nordischen Kombination, die Gundersen-Methode zur Anwendung: Die Laufzeit im Riesenslalom ergibt das Starthandicap für den Langlaufsprint über 10 km. Somit stellt der Zieleinlauf auch gleich die Rangierung des Athleten dar. Dem Schiessen kommt beim Ski-Triathlon eine sehr grosse Bedeutung zu: Jeder Fehlschuss wird mit einer Zusatzrunde von 150 m geahndet.

Die Organisation

Der Ski-Triathlon wird national der SIMM (Schweizerische Interessengemeinschaft für Militärischen Mehrkampf) und international dem CISM (Conseil International du Sport Militaire) zugeordnet. Unter der Ägide des SIMM laufen folgende Sportarten: Moderner Fünfkampf, Militärischer Fünfkampf, Winter-Mehrkampf, Biathlon und Para-Mehrkampf. Bei den nationalen Wettkämpfen im Rahmen der SIMM spricht man eher vom Winter-Dreikampf, weil dort mit der Armeewaffe geschossen wird. 1992 findet der CISM Mil Fünfkampf vom 28. September bis 6. Oktober in Bremgarten statt.

Bei der Förderung und Betreuung des Ski-Triathlons arbeiten zivile und militärische Stellen eng zusammen. So besteht zum Beispiel der «Triathlon-Club Schweiz» der als Unterverband Mitglied des schweizerischen Skiverbandes ist. Weiter ist «Ski Triathlon Suisse» auch Mitglied des schweizerischen Landesverbandes für Sport SLS.

Zwei Disziplinen im Bereich des militärischen Mehrkampfs haben es geschafft, olympische Disziplin zu werden: Moderner Fünfkampf und Biathlon. Vielleicht wird es auch einmal der Ski-Triathlon? ST

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Zeitplan für die gesetzlichen Grundlagen für die Armee 95

Die Rechtsgrundlage für die Armee 95, nämlich das totalrevidierte Militärgesetz, soll dem Bundesrat im Herbst 1992 erstmals vorgelegt werden. Nach der Vernehmlassung könnte das neue Gesetz im Laufe des nächsten Jahres dem Parlament zum Entscheid unterbreitet werden. Dieser Zeitplan würde es nach Ansicht der Kommission für militärische Landesverteidigung (KML) erlauben, die Armeereform auf Anfang 1995 zu realisieren.

Das heute geltende Bundesgesetz über die Militärorganisation (MO) wurde seit 1907 mehrmals teilweise revidiert. Es soll heute «*systematisch und inhaltlich keine Einheit mehr sein*». Daher will das Eidgenössische Militärdepartement (EMD) dem Parlament ein vollständig überarbeitetes Militärgesetz vorschlagen.

Mit Blick auf die Realisierung des Projekts Armee 95 ist laut KML ein weiterer Entscheid gefallen: Die Dauer des Abverdienens der Einheitskommandanten wird von 19 auf maximal 12 Wochen reduziert. Sonderlösungen mit noch kürzerem Abverdienens, beispielsweise bei den Sanitäts- und Veterinärtruppen, liegen in der Kompetenz des Ausbildungschefs. Dabei gilt jedoch der Grundsatz: «*Wer kürzer abverdient, leistet entsprechend mehr Truppendifferenz.*»

Aus NZZ Nr 78/92



Kampfbekleidung ab 93 – «Ausgänger» ab 96

Bei der Bekleidung liegt die Priorität bei der Kampfbekleidung. «*So breit, so rasch und so gleichzeitig wie möglich*» und teilweise parallel mit der Abgabe der neuen Panzerfaust sollen die neuen «*Kämpfer*» und die Gefechtspackung abgegeben werden. Der Start erfolgt 1993 in den Schulen und in einem ersten Dutzend Regimenter. Die neue Kampfbekleidung gehört zur individuellen Ausrüstung. Sie wird zum Einrücken und als Dienstanzug getragen. Bereits damit ausgerüstet ist das Instruktionskorps.

Die KML hat bestätigt, dass sie nach wie vor klar zu einer neuen, gefälligen Ausgangsuniform steht. Aus finanziellen Gründen musste die Abgabe bekanntlich zeitlich hinausgeschoben werden. Die Beschaffung erfolgt voraussichtlich mit dem Rüstungsprogramm '94 – die Abgabe somit frühestens ab 1996. Im Zusammenhang mit der Ausgangsuniform steht noch eine Reihe von weiteren Fragen zur Prüfung an. So bezüglich Kopfbedeckungen (u a «*altes*» Beret als Arbeitsmütze; neues Ausgangsberet – evtl in verschiedenen Farben –; diverse zeitgemässere Ausrüstungen für Offiziere – Ausgangsmütze, Dolch, Koffer). Einen Grundsatzentscheid erfordert die Produktionsweise der Ausgangsuniform: billigere maschinelle Herstellung oder (teilweise) Heimarbeit? Sowohl die neue Ausgangsuniform wie auch die Berets anstelle der bisherigen Arbeitsmützen sind wesentlich billiger als bisher.

EMD-Info



Regeln für zivile Truppeneinsätze

Im Jubiläumsjahr hat jede WK-Einheit grössere oder kleinere Einsätze zugunsten ziviler Aufgaben geleistet. Nach Ablauf dieser ausserordentlichen Aktion wurden nun die Bedingungen für künftige Einsätze dieser Art geregelt. Primär haben sich Ausbildung und Einsatz am umfassenden Auftrag zu orientieren, den der Bundesrat der Armee im Sicherheitsbericht 90 zugewiesen hat. Truppeneinsätze kommen weiterhin für zivile Aufgaben von kantonaler oder eidgenössischer Bedeutung in Frage, sofern die Truppen ohnehin im Militärdienst stehen und zugleich auch in ihren militärischen Aufgaben geschult werden können. Bei solchen Tätigkeiten dürfen die Truppen keine zivilen Unternehmen konkurrenzieren. Für zivile

Anlässe soll der Einsatz von Truppen für Polizeiaufgaben wie Bewachung, Sicherung oder Absperrung untersagt und auf Verkehrsregelungen beschränkt werden. Von dieser Regelung nicht betroffen ist die Spontanhilfe, die im Ermessen des Kommandanten liegt. Sie ist weiterhin möglich. Selbstverständlich hat die Regelung der Truppenhilfe keinen Einfluss auf den Einsatz militärischer Mittel bei ausserordentlichen Lagen wie Katastrophen. Die Bewältigung ausserordentlicher Lagen gewinnt mit der neuen umfassenden Einsatzkonzeption der «*Armee '95*» an Bedeutung.

EMD-Info

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

100. Delegiertenversammlung des VSAV in Payerne

Bisheriger Durchführungsmodus für Artillerietage bleibt

Von Wachtmeister Rudolf Krässig, St. Gallen

Die Schweizerischen Artillerietage (SAT) werden auch künftig in einem 4- bis 6jährigen Turnus durchgeführt. Dabei soll ein neuer kombinierter Wettkampf mehr auf die Wünsche und die Mitgliederstruktur der Sektionen Rücksicht nehmen. Aufgrund dieser Beschlüsse – sie wurden Ende März an der Delegiertenversammlung (DV) des Verbandes Schweizerischer Artillerievereine (VSAV) in Payerne getroffen – wird nun eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Zentralvorstandes und Sektionsvertretern ihre weiteren Vorbereitungsarbeiten an die Hand nehmen.

Zur 100. ordentlichen DV des VSAV konnte Zentralpräsident Major i Gst Willi Stuck (Bern) neben den 158 Delegierten aus 29 Artillerievereinen (AV) auch zahlreiche Gäste aus Politik und Armee willkommen heissen. Berichte und Rechnung wurden einstimmig gutgeheissen. Mit einem Total von 6878 Übungsteilnehmern entspricht die Aktivität der Sektionen einem guten Jahresdurchschnitt. Die Verbandstätigkeit erstreckte sich auf die Durchführung des Ski-Langlaufkurses in Engelberg, die DV in Solothurn und das Schweizerische Barbaraschiessen in Wolhusen. Zahlreiche AV beteiligten sich auch an dem anlässlich des 700-Jahr-Jubiläums der Eidgenossenschaft durchgeföhrten Armeetag in Emmen.

Auch im kommenden Verbandsjahr will der Zentralvorstand, dessen Mitglieder mit Zentralpräsident Major Stucki an der Spitze für ein weiteres Jahr im Amt bestätigt wurden, die traditionellen Anlässe durchführen. Der 16. Ski-Langlaufkurs wird wiederum in Engelberg durchgeföhr. Zur DV treffen sich die Artilleristen im kommenden Jahr in Sempach, und der AV Balsthal führt das 49. Schweizerische Barbaraschiessen durch. Zum diesjährigen Barbaraschiessen treffen sich die Schützen übrigens nochmals in der Romandie. Es ist anfangs September in Lausanne vorgesehen.



Versammlung und eindrückliche Reihe der Ehrengäste, von links a BR G-A Chevallaz, Div Coucphen, Nationalrat P Savary, KKdt J Abt und Div F Greub.